

	Cluster	Frage	Antwort (09.12.2019 - Interviewpartner Herr van der Grinten KRZN/Clearingstelle)	Bemerkungen	Sicherheit	Verfügbarkeit	Skalierbarkeit	Erweiterbarkeit	Technologie	Governance
1.1	Architektur	Auf welcher technologischen Basis ist die Lösung "DataClearing NRW" implementiert?	<p>Die Lösung besteht aus einem Verzeichnisdienst und dem Intermediär-Dienst. Die Entwicklung des Intermediärsdienst erfolgt durch die Governikus KG. Für die Weiterentwicklung und Fehlerbehebung besteht ein Pflege- und Wartungsvertrag mit Governikus, dem das Land NRW sowie alle Kommunen beigetreten sind.</p> <p>Es ist geplant, dass auch weitere Bundesländer (z.B. Baden-Württemberg) die Governikus Lösung nutzen.</p> <p>Das Deutsche Verwaltungsdienstverzeichnis (DVDV) wird über ein Betreibermodell durch Bund, Länder und Kommunen bereitgestellt.</p> <p>In NRW wird das DVDV auf zwei Servern an unterschiedlichen Standorten betrieben. Im Falle eines Ausfalls kann jeweils der andere Server die Aufgaben übernehmen.</p>	Ist die Lösung ein zugekauftes Standardprodukt, Open Source oder eine Eigenentwicklung.				x	x	
1.2	Architektur	Gibt es Unterlagen zur Architektur? Z.B. technische Infrastruktur, eingesetzte	Infos sind auf der Homepage von Governikus verfügbar. Dort sind auch tieferegehende Informationen verfügbar. Bei Bedarf kann ein User mit Zugangsrechten bereitgestellt werden.					x	x	

2.11	Governance	Wieviele Incidents pro Jahr treten auf?	Aktuell sind keine Aufzeichnungen/Statistiken über auftretende Störungen verfügbar. Die auftretenden Störungen sind nach Einschätzung zu über 90% inhaltliche (Daten) Fehler und nicht in der Datenaustauschplattform begründet.				x			x
3.0	Skalierbarkeit	Stand heute werden über die Lösung die folgenden Übermittlungsstandards: XMeld, XhD, XAusländer, XPersonenstand,								
3.1	Skalierbarkeit	Welche Datenmengen werden heute über die Lösung verteilt?	Aktuelle werden ca. 10-15 Mio. Nachrichten pro Jahr über die Intermediärplattform transportiert. Aufzeichnungen über das Datenvolumen liegen nicht vor.	Datenvolumen, Anzahl Nachrichten,			x			
3.2	Skalierbarkeit	Ist die Lösung bzgl. des Volumens der angestrebten	siehe 1.3	Welche Schritte sind						
3.3	Skalierbarkeit	Mit welchem Implementierungsaufwand ist je zusätzlichem	Die Registrierung eines Dienstes beim DVDV erfolgt über einen Antrag. Es sind pro Jahr zwei Pflegezeitpunkte am 01.05. und 01.11. für DVDV Einträge vorgesehen..				x	x		
3.4	Skalierbarkeit	Welche Erfahrungen gibt es bzgl. der Laufzeiten für die	Erfahrungen aus dem Projekt Bauportal. Weitere Informationen ggf. Stadt Dortmund X-Personenstandswesen.					x		
3.5	Skalierbarkeit	Unterstützt die Lösung den im OZG Verfahren	Ja, siehe 2.8.						x	
3.6	Skalierbarkeit	Unterstützt die Lösung eine Rückmeldung an den Absender über die	Dies wäre über zusätzliche Dienste möglich. Hierfür wären aber zusätzliche Postfächer erforderlich. Nach Einschätzung ist hierfür jedoch ein hoher Aufwand erforderlich.						x	

3.10	Skalierbarkeit	Sind bzgl. der Leistungen des DVDV angesichts der dargestellten Mengengerüste Engpässe zu erwarten?	Das Registrierungsverfahren für neue Dienste wird als komplex und aufwändig erachtet, zudem sind die technischen und organisatorischen Voraussetzungen auf Seiten der Kommune zu schaffen, um am Verfahren teilnehmen zu können. Weiterhin sind die Pflegezeitpunkte (siehe 3.3) zu beachten.				x			x
4.1	Verfügbarkeit	Mit welcher Verfügbarkeit wird die Lösung betrieben?	Die gesamte Lösung für das Bundesland Land NRW ist derzeit redundant ausgelegt.	Angabe der Verfügbarkeit in Prozent		x			x	